

Stellv. Ratsvorsitzender Voskamp ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier teilt mit, dass im Nachgang zu der Einladung für die SGA-Sitzung vom heutigen Tage eine Ergänzungsvorlage versandt wurde. Es wurde seinerzeit beschlossen, dass die notwendige Sanierung des Hallenbades mit angrenzender Turnhalle bei der Oberschule Ankum nur durchgeführt werden sollte, wenn aus dem Sonderinvestitionsprogramm des Bundes Fördermittel in Höhe von 50 % bewilligt werden. Der Antrag auf Förderung wurde zwischenzeitlich aufgrund 15-facher Überzeichnung des Förderprogramms abgelehnt. Davon ausgehend, dass das Sonderprogramm weitergeführt wird, soll in diesem Jahr erneut ein Antrag gestellt werden. Entsprechende Änderungen sind durch die Verwaltung in der Haushaltssatzung, dem Haushaltsplan sowie dem Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2016 vorzunehmen. Durch die Verschiebung um 1 Jahr ergeben sich nur geringfügige Veränderungen in der Haushaltssatzung. Zu Beginn der Sitzung wurde an alle Anwesenden ein überarbeiteter Entwurf der Haushaltssatzung der Samtgemeinde Bersenbrück verteilt. Die Änderungen werden auch in der Endfassung des Haushaltsplanes eingearbeitet.

Anschließend berichtet Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier, dass die wichtigsten Eckdaten des Haushaltsplanes 2016 bereits in der Vorlage zur Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 16.02.2016 und zu den SGA-Sitzungen vom 02.03.2016 und vom heutigen Tag dargestellt wurden und ferner aus den Protokollen und vor allem aber aus dem Vorbericht und den Erläuterungen zum Haushaltsplanentwurf hervorgehen. Zu dem Haushaltsplanentwurf gibt Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier eingehende Erläuterungen.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier kündigt an, dass für die Endfassung des Haushaltes in der Finanzplanung 900.000,00 € für den Ausbau des Dachgeschosses des Rathauses der Samtgemeinde Bersenbrück herausgenommen werden. Er berichtet, dass eine Begehung mit der Denkmalschutzbehörde stattgefunden hat. Dabei wurde festgestellt, dass es kaum Möglichkeit geben wird, das Dachgeschoss auszubauen, ohne dass in den Baukörper denkmalschutzrechtlich eingegriffen wird. Dies hat zur Folge, dass bei einem wachsenden Personalbedarf eine andere Lösung gefunden werden müsse.

Anschließend bittet stellv. Ratsvorsitzender Voskamp um Wortmeldungen zum Haushalt 2016.

Ratsherr Revermann bedankt sich im Namen aller Ratsmitglieder bei Herrn Heyer und seinen Mitarbeitern für die Aufstellung des Haushaltsplanes. Er teilt im Namen der Fraktion UWG Ankum und Fraktion UWG Samtgemeinde Bersenbrück mit, dass die Verbindlichkeit der Samtgemeinde Bersenbrück zum Anfang des Jahres bei rund 31,85 Mio. € (inkl. Kosten der Flurbereinigung) liegen. Der Grund für die Kosten liegt an den baulichen Investitionen in den letzten 4 Jahren. Es herrschte ein großer Nachholbedarf bei großen Investitionsprojekten, deren Beschlüsse mit allen Fraktionen

gemeinsam gefasst wurden. In 2016 sind Kreditaufnahmen für Investitionen von rund 4,88 Mio. € vorgesehen. Davon entfallen auf Tilgung 1,78 Mio. €, somit eine Nettoneuverschuldung von 3,1 Mio. € in 2016. Dem stehen aber auch Sachwerte gegenüber.

Anschließend geht Ratsherr Revermann auf die wichtigsten Bauprojekte in 2016 ein. Es ist festzustellen, dass der Ergebnishaushalt mit einem kleinen Überschuss ausgeglichen ist und dass der Haushaltsplan genehmigungsfähig ist. Er hebt hervor, dass die Samtgemeindeumlage seit 2005 bei 54 % liegt und nicht erhöht werden braucht, wovon die Mitgliedsgemeinden profitieren. Ratsherr Revermann erklärt, dass die beiden Fraktionen UWG Ankum und UWG Samtgemeinde Bersenbrück dem Haushaltsplanentwurf zustimmen werden.

Gruppenvorsitzender Krusche berichtet im Namen der Gruppe SPD/Bürgerliste Alfhausen, dass im Hinblick auf die auslaufende Wahlperiode in den letzten 5 Jahren enorme und erfolgreiche Anstrengungen unternommen wurden, die Kitas und Schulen für die Zukunft zu wappnen. Die Entwicklung der Einwohnerzahlen ist in der Samtgemeinde entgegen dem landesweiten Trend noch weiter ansteigend. Neue Betriebe schaffen neue Arbeitsplätze und bewirken den Zuzug von Auswärtigen. Da ist die Samtgemeinde Bersenbrück gefordert, die nötige Infrastruktur bereitzustellen. Der aktuelle Schuldenstand der Samtgemeinde ist dadurch zwar hoch, aber nicht besorgniserregend.

Des Weiteren haben Rat und Verwaltung den gesamten Haushalt der Samtgemeinde im Rahmen der finanziellen Konsolidierung nach allen möglichen Einsparungsmöglichkeiten durchsucht und verschiedene Sparvorschläge gemacht, die jetzt und auch in den Folgejahren zum Tragen kommen können.

Gruppenvorsitzender Krusche greift auch auf, dass es 2012 richtig war, die Samtgemeindeumlage stabil bei 54 % zu halten. In den letzten 5 Jahren einschließlich 2016 ergibt sich eine finanzielle Entlastung für die Mitgliedsgemeinden von ca. 900.000,00 €. Die öfter als innovativ bezeichnete Samtgemeinde Bersenbrück hat mit der Gründung der HaseEnergie GmbH den richtigen und erfolgreichen Schritt unternommen, um die Bevölkerung ab diesem Jahr selbst mit Strom und Gas zu versorgen. Die nun begonnene Lieferung von Strom und Gas durch die Samtgemeinde ist ein Gewinn für alle. Die Gruppe SPD/Bürgerliste Alfhausen wird dem Haushaltsplanentwurf 2016 in der vorliegenden Form zustimmen.

Fraktionsvorsitzender Uphoff erklärt im Namen der CDU-Fraktion, dass die Samtgemeinde auf eine stabile Bevölkerungsentwicklung setzen kann mit der Folge, dass Geld in der Kinderbetreuung und Bildung ausgegeben werden müsse. Die Kosten hierfür belasten den Samtgemeindehaushalt erheblich. Die Kosten für den Bau der Kitas tragen zwar die Mitgliedsgemeinden, aber die immer weiter steigenden Kosten des Betriebs der Kitas werden von der Samtgemeinde übernommen. Die

CDU-Fraktion ist der Auffassung, dass im nächsten Haushalt darüber nachzudenken sei, ob sich die Mitgliedsgemeinden nicht stärker an der Finanzierung der Kinderbetreuung beteiligen müssen, um hier die Samtgemeinde finanziell zu unterstützen.

Weiterhin hat die Samtgemeinde auch eine Ausgleichsfunktion zwischen den einzelnen Mitgliedsgemeinden. Es gibt finanzstarke und finanzschwache Gemeinden. Nach Ansicht der CDU-Fraktion sollte auch im nächsten Haushalt die Samtgemeinde hier der Ausgleichsfunktion stärker nachkommen. Man müsse dabei bedenken, dass die finanzstarken Mitgliedsgemeinden einen Überhang an Arbeitsplätzen haben. Aus der Gemeinde selbst können die Gewerbebetriebe nicht hinreichend Arbeitskräfte einstellen, also kommen diese Arbeitskräfte zum Teil aus den kleineren Gemeinden. Von der Gewerbesteuer haben die kleineren Gemeinden nichts, sie müssen aber die Infrastruktur für ihre Bewohner vorhalten. Diese Ausgleichsfunktion steht auch im vorliegenden Haushaltsplanentwurf als Entwicklungsschwerpunkt beschrieben.

Die CDU-Fraktion stellt fest, dass das Haushaltsvolumen enorm angestiegen ist; von 20 Mio. € im Jahr 2010 auf 27 Mio. € im Jahr 2016. Dies ist nicht zuletzt den erheblich gestiegenen Kosten für die Kitas geschuldet. Allerdings ist auch die Steuerkraft der einzelnen Gemeinden in diesem Zeitraum deutlich angestiegen. Was der CDU-Fraktion allerdings Sorgen bereitet, ist der enorme Anstieg der Verschuldung. Lag sie 2013 noch bei 22 Mio. €, so wird sie in 2016 auf 35 Mio. € steigen und ein weiterer Anstieg bis 2018 auf 40 Mio. € ist vorgesehen. Hier müsse unbedingt gegengesteuert werden. Erste Ansätze wurden mit der Erstellung einer Prioritätenliste und dem Organisationsgutachten in die Wege geleitet. Die Samtgemeinde wird aber nicht daran vorbeikommen, auf Dauer ihre Einnahmesituation zu verbessern. Insgesamt sieht die CDU-Fraktion die Samtgemeinde aber auf dem richtigen Weg. Fraktionsvorsitzender Uphoff kündigt an, dass die CDU-Fraktion dem Haushalt 2016 in der vorliegenden Form zustimmen werde.

Ratsherr Gramann stellt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die positive und innovative Entwicklung der Samtgemeinde heraus. Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch im Haushalt wider. Der Schuldenstand der Samtgemeinde ist zwar sehr hoch, es werden aber auch viele Investitionen getätigt. Zudem konnte der in den letzten Jahren entstandene Investitionsstau abgebaut werden. Trotz der Schulden hat die Samtgemeinde Bersenbrück auch innovative Projekte wie die Gründung der HaseEnergie GmbH in Angriff genommen. Ratsherr Gramann hebt auch die Unterstützung der Mitgliedsgemeinden durch den Verzicht auf die Erhöhung der Samtgemeindeumlage hervor. Auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird dem Haushalt der Samtgemeinde Bersenbrück für das Jahr 2016 ihre Zustimmung geben.

Stellv. Ratsvorsitzender Voskamp teilt mit, dass von der Gruppe SPD/Bürgerliste Alfhausen, Fraktion UWG Ankum, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion UWG Samtgemeinde Bersenbrück ein Änderungsantrag zum Investitionsplan S. 12 „Neubau Mensa, Aula, Fachräume Grundschule Gehrde“ vom 14.03.2016 vorliegt, der zu Beginn der Sitzung an alle Anwesenden verteilt wurde.

Ratsfrau Thesing erläutert den Antrag der Mehrheitsfraktionen und teilt mit, dass es in der Grundschule Gehrde seit Jahren massive Raumprobleme gebe. Die inzwischen durchgeführte Elternbefragung hat zum Ergebnis geführt, dass mehr als 2/3 der Eltern eine Ganztagsbetreuung wünschen. In den Entwicklungsschwerpunkten auf Seite C 8 B. des Vorberichts steht geschrieben, dass das Bildungsangebot in der Samtgemeinde Bersenbrück möglichst umfassende qualitativ hochwertige und optimale Strukturen aufweisen soll. Von diesen Entwicklungsschwerpunkten ist die Grundschule der Gemeinde Gehrde weit entfernt.

Die Mehrheitsfraktionen beantragen, folgenden Beschluss zu fassen:

„1. Die Investitionsmaßnahme 0I211.1303- Neubau Mensa, Aula, Fachräume GS Gehrde ist in der aktuellen Finanzplanung zum Haushaltsplan 2016 auf das Jahr 2017 vorzuziehen.

2. Die baulichen Maßnahmen sind so zu planen, dass zum Schuljahr 2018/2019 ein Ganztagsbetrieb starten kann.“

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier teilt mit, dass der Samtgemeindeausschuss in der Sitzung vor der heutigen Samtgemeinderatssitzung einen Kompromissvorschlag empfohlen hat, der folgenden Wortlaut hat:

„1. Für die Investitionsmaßnahme „Neubau Mensa, Aula, Fachräume GS Gehrde“ sind für den Haushalt 2016 20.000,00 € zur Durchführung des Architektenwettbewerbes einzuplanen.

2. Die baulichen Maßnahmen sind so zu planen, dass unter Beteiligung des Ausschusses für Planen, Bauen und Straßen zum Schuljahr 2018/2019 ein Ganztagsbetrieb starten kann.“

Ratsherr Lange begrüßt den Kompromissvorschlag und stellt fest, dass es in der Grundschule Gehrde seit Jahren Raumprobleme gebe. Es ist nunmehr eine Zeitschiene festgelegt worden, so dass zum Schuljahresbeginn 2018/2019 der Ganztagsbetrieb mit einer ausreichenden Anzahl von Differenzierungs-, Inklusions- und Fachräumen starten kann.

Ratsherr Frerker weist darauf hin, dass durch das Vorziehen der Baumaßnahme in Gehrde die im Ausschuss für Planen, Bauen und Straßen festgelegte Prioritätenliste verschoben wird. Er bittet darum, dass zukünftig Veränderungen in der Prioritätenliste vorab im zuständigen Fachausschuss beraten werden.

Ratsherr Uphoff berichtet, dass die CDU-Fraktion auch gesehen hat, dass es in der Grundschule Gehrde einen Handlungsbedarf gebe. Er ruft in Erinnerung, dass seinerzeit ein Architektenwettbewerb durchgeführt werden sollte, ohne dass abgeklärt wurde, ob eine Ganztagschule eingerichtet werden soll. Inzwischen hat eine durchgeführte Elternbefragung ergeben, dass eine Ganztagsbetreuung gewünscht wird. Der weitere Ablaufplan ist nun im zuständigen Fachausschuss zu beraten mit dem Ziel, dass die Grundschule Gehrde zum Schuljahr 2018/2019 den Ganztagsbetrieb starten kann.

Danach fasst der Rat der Samtgemeinde Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

„1. Für die Investitionsmaßnahme „Neubau Mensa, Aula, Fachräume GS Gehrde“ sind für den Haushalt 2016 20.000,00 € zur Durchführung des Architektenwettbewerbes einzuplanen.

2. Die baulichen Maßnahmen sind so zu planen, dass unter Beteiligung des Ausschusses für Planen, Bauen und Straßen zum Schuljahr 2018/2019 ein Ganztagsbetrieb starten kann.“

Anschließend lässt stellv. Ratsvorsitzender Voskamp über die Ergänzungsvorlage abstimmen.

Der Samtgemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Mangels finanzieller Förderung beschließt der Rat der Samtgemeinde Bersenbrück die Investition-Nr. 01216.1601 – Sanierung Turnhalle/Hallenbad OBS Ankum um ein Jahr zu verschieben. Entsprechende Änderungen sind durch die Verwaltung in der Haushaltssatzung, dem Haushaltsplan sowie dem Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2016 vorzunehmen.“

Sodann lässt stellv. Ratsvorsitzender Voskamp über den Haushalt abstimmen.

Der Samtgemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss: